

Impuls Mobilität – Beratungsangebot des Kantons Zürich

Die Geschäftsstelle von Impuls Mobilität steht beim Entwickeln und Umsetzen nachhaltiger Mobilitätslösungen beratend zur Seite. Ziel: Lösungsansätze und ein Ideenkatalog, wie die Mobilität kostensparender, umweltfreundlicher und sozialverträglicher gestaltet werden kann. Dies gilt auch für das Themenfeld Elektromobilität mit Fokus auf die Zielgruppen Gemeinden und Unternehmen. Wie können die Chancen der Elektromobilität genutzt werden? Welche Rolle hat eine Gemeinde, um Lademöglichkeiten für ihre Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen?

www.zh.ch/impulsmobilitaet

Vierter Klimadialog

Unter dem Motto «Den Klimaschutz gestalten – wie Veränderung gelingt» diskutierten im Oktober rund 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Zürcher Gemeinden und der kantonalen Verwaltung über mehr Nachhaltigkeit bei der Stromerzeugung, der Wärmeverorgung von Gebäuden, der Mobilität und bei der Beschaffung durch die öffentliche Hand.

www.zh.ch/klima – Klimadialog

Mehr Recyclingasphalt auf Schweizer Strassen eingebaut

Tests mit Recyclingasphalt auf Schweizer Strassen zeigen vielversprechende Resultate. In Uster und auf dem Lukmanierpass GR konnte der Anteil an recyceltem Asphalt ohne Leistungseinbussen erhöht werden, das zeigten Messresultate eines Projekts von EMPA, ASTRA, BAFU, den Kantonen Zürich und Graubünden sowie Industriepartnern. Entscheidend dazu bei trägt die Berechnung der idealen Mischung je nach Anwendung, die dank eines neuen Modells möglich ist. In den letzten Jahren konnte der Kanton Zürich den Recyclinganteil in seinen Projekten deutlich erhöhen. Die Verwendung erhöhter RC-Anteile wird in den Submissionen belohnt (Zuschlagskriterium). Die Erhöhung der RC-Anteile in den Belägen ist eine der Massnahmen zur Reduktion der Umweltbelastung des TBA.

SDA, TBA

→ Artikel «TBA reduziert Umweltbelastung gezielt weiter», ZUP 106

Was kann meine Gemeinde im Nachhaltigkeitsbereich tun?

Die Onlineplattform «Toolbox Agenda 2030 für Kantone und Gemeinden» des Bundesamts für Raumentwicklung ARE unterstützt Kantone und Gemeinden bei der Umsetzung der Agenda 2030. Sie zeigt anhand einer Sammlung von Massnahmen und Beispielen, wie verschiedene Kantone und Gemeinden die Agenda

2030 für nachhaltige Entwicklung und die 17 Nachhaltigkeitsziele bereits umsetzen und dient als Informations- und Inspirationsquelle.

www.toolbox-agenda2030.ch

Aktion: Fröschen & Co. aus der Falle helfen

Licht- und Abwasserschächte sind nicht nur für Kröten und Frösche gefährlich, sondern auch für Molche, Salamander und kleine Nagetiere. Im Rahmen eines neuen Projektes stellt der Zürcher Tierschutz in der Stadt Zürich kostenlose Ausstieghilfen zur Verfügung, um den Amphibien aus der Patsche zu helfen. Solche «Leitern» können aber auch selbst gebaut werden.

www.zuerchertierschutz.ch – Tierschutz – Froschleiterprojekt

Kanton will Storchenberatung einführen

2020 wurden insgesamt über 100 Storchenpaare im Kanton Zürich gezählt. Die Tiere sind beliebt, solange sie nicht die Fassaden verkoten. Auf keinen Fall dürfen Hausbesitzer ein missliebiges Storchenest einfach so eigenhändig entfernen! Für das Entfernen oder Umplatzen braucht es eine Bewilligung. Geprüft wird nun ein externes Beratungsmandat. Dieses könnte zudem auf weitere sogenannte Gebäudebrüter ausgeweitet werden, etwa auf Schwalben.

SDA

Neue App mit aktuellen Daten zur Energieversorgung der Schweiz

Seit Dezember 2022 zeigt das Energiedashboard des Bundesamts für Energie (BFE) eine umfassende Übersicht zur aktuellen Energieversorgungssituation der Schweiz (www.energiesdashboard.admin.ch). Das neueste Release zeigt zusätzlich neben den bisherigen Daten zu Energieproduktion und -verbrauch in der Schweiz auch die Börsenstrompreise in Europa, die Heizgradtage pro Gemeinde und den Verlauf und die Herkunft der Gasimporte nach Europa. Mit der neuen App «Energy-InfoSwiss» sind diese Daten jederzeit auch mobil noch einfacher verfügbar (App-Stores).

www.energiesdashboard.admin.ch

Karte der Einzugsgebiete im GIS-Browser

Mit dem Datensatz «topographische Einzugsgebiete des Kantons Zürich» steht eine neue, fein aufgelöste und kantonsweite Datengrundlage im Bereich der Hydrologie zur Verfügung.

www.maps.zh.ch

#hallowasser – finanzielle Beiträge an neue Zugänge zu Flüssen und Bächen

Dank des acht Jahre laufenden Projekts #hallowasser können Zürcher Gemeinden und andere Organisationen einen finanziellen Beitrag an neue öffentliche Zugänge zu Fließgewässern beantragen. Sind die Anforderungen erfüllt, übernimmt der Kanton zwischen 45 und 90 Prozent der Kosten für deren Planung und Bau. Die Zugänge sollen so gestaltet sein, dass sie auch zur ökologischen Aufwertung und zum Schutz der Natur in der unmittelbaren Umgebung beitragen. Die bewusst geschaffenen Naherholungsorte am Wasser sollen deshalb menschliche Störungen in anderen Abschnitten reduzieren.

www.zh.ch/wasserbau – Wasserbauprojekte – hallowasser

→ Artikel «Investition in die Biodiversität», Seite 19

So ist die Zürcher Bevölkerung unterwegs

Laut der repräsentativen Befragung «Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021» nutzt die Bevölkerung des Kantons Zürich den öffentlichen Verkehr deutlich häufiger als die meisten Landsleute. Bahn, Bus und Tram haben aber wegen der Coronapandemie seit der letzten Erhebung 2015 vorübergehend Marktanteile verloren.

«statistik.info», Statistisches Amt
www.zh.ch/verkehrsverhalten («Mehr dazu», unten auf der Seite)

PFAS vielerorts im Grundwasser

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) sind Chemikalien, die seit Jahrzehnten industriell hergestellt und in vielen Produkten eingesetzt werden. Sie schädigen die Gesundheit, sind sehr langlebig und werden in der Umwelt kaum abgebaut. Eine Pilotstudie der Nationalen Grundwasserbeobachtung NAQUA hat nun gezeigt, dass PFAS auch im Grundwasser verbreitet sind.

www.bafu.admin.ch – Zustand des Grundwassers

Säugetiere aus Stadt, Kanton oder Schweiz melden

Um möglichst vollständige Verbreitungskarten von Säugetieren zu erstellen, ist Mithilfe aus Stadt und Land gefragt. Melden Sie Beobachtungen von Eichhörnchen, Igel & Co. In der Stadt Zürich ist man auch an der Meldung von Beutetieren von Katzen und an weiteren toten Kleinsäugetern interessiert.

www.stadtwildtiere.ch, www.wildenachbarn.ch/melden